



Das Storchehus Wehr – 1990 **Kultur- und Begegnungszentrum im Herzen der Stadt**

Das im Zentrum der Wehrer Hauptstraße gelegene „Storchehus“ zählt zu den markantesten Gebäuden im Wehratal. Seine spätgotische Architektur, insbesondere die charakteristischen Staffelgiebel, erinnern an frühere Zeiten. Vermutlich wurde das stattliche Gebäude, auf dessen höchster Zinne Störche zu nisten pflegten, von den Herren von Schönau um 1550 erbaut. Es diente deren Amtsmännern als Wohnsitz. Bereits 1581 erfolgte der erste Umbau zu einem Wohnhaus für sechs Familien.

Natürlich nagte der Zahn der Zeit mächtig an diesem einst so stolzen Bauwerk. Im Laufe des 20. Jahrhunderts verschlechterte sich sein Zustand dermaßen, das sogar ein Abriss drohte.



Ansicht Straßenseite

Im Zuge der Stadtsanierung der 1980er Jahre wurde dann in enger Abstimmung mit dem Denkmalamt die Restaurierung des Gebäudes in Angriff genommen, die so manches historische Detail zutage gefördert hat.

Die aufwendigen Restaurationsarbeiten wurden 1990 abgeschlossen.

Nutzung

Im Erdgeschoss sind nun wieder Geschäftsräume für einen Augenoptiker eingerichtet. Im ersten Obergeschoss hat ein Restaurant Platz gefunden. Die Gasträume sind auch hier so gestaltet, dass den Besuchern unaufdringlich die historische Substanz des Hauses vor Augen geführt wird.

An der Ostseite des Gebäudes wurde die vorhandene Holzlaube zur Erschließung der oberen Geschosse entfernt und durch einen dem entsprechenden, leicht vergrößerten neuen Anbau ersetzt. Im Zuge dieser „Erweiterung“

konnte im Obergeschoss auch eine Terrassenfläche realisiert werden, die dem Restaurant attraktive Sitzplätze im Freien ermöglicht.

Das 2. Obergeschoss beherbergt eine Galerie, die ein beliebter Kultur-Treff im Zentrum der Stadt geworden ist. Neben Kunstausstellungen finden hier auch Kleinkunstaufführungen, Jazzabende und Lesungen statt.

In den beiden Dachgeschossen rundet eine großzügige Wohnung für den Gastwirt das umfangreiche Raumprogramm ab.